

TEMPORÄRE SPIELSTRASSEN

BREMER LEITFADEN



in Kooperation mit:

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport



Freie
Hansestadt
Bremen





IMPRESSUM

Herausgeber:in: Freie Hansestadt Bremen/Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, Deutsches Kinderhilfswerk e.V. und SpielLandschaftStadt e.V.

1. Auflage 2023

Erstellung, Redaktion & Layout: SpielLandschaftStadt e.V.

V.i.S.d.P.: Heiner Rehling

Auflage: 250 Stück

Druck: digitaldruck bremen gmbH

SpielLandschaftStadt e.V.
Haferwende 37
28375 Bremen

Telefon: 0421-242 895 50

verwaltung@spiellandschaft-bremen.de

www.spielandschaft-bremen.de

Bilder: SpielLandschaftStadt e.V.

WAS IST EINE TEMPORÄRE SPIELSTRASSE?

Temporäre Spielstraßen sind eine einfache Möglichkeit, Stadtteile kinderfreundlicher zu gestalten und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern.

Das Prinzip ist einfach: Eine geeignete Straße oder ein Straßenabschnitt wird zu bestimmten Zeiträumen für den Verkehr gesperrt, z.B. 1 Nachmittag pro Woche von April-Oktober. Kinder und Erwachsene dürfen dann auf der Straße spielen oder sich treffen. Es gibt kein festes Programm, aber es muss dafür gesorgt werden, dass die Straße für Notfälle jederzeit frei geräumt werden kann. Dafür müssen Verantwortliche bestimmt werden.



In der „Straßenverkehrsordnung“ kommen Temporäre Spielstraßen bisher (noch) nicht vor. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) ist jedoch unter bestimmten Voraussetzungen bereit, solche Projekte zu unterstützen. Die Einrichtung einer solchen Spielstraße muss deshalb gut begründet werden. Entscheidend ist, dass wichtige Verkehrswege und Einrichtungen nicht behindert werden und möglichst viele Anwohner:innen einverstanden sind (s. Schritt 1).

WIE WIRD EINE WOHNSTRASSE ZUR TEMPORÄREN SPIELSTRASSE?

Eine Straße zur „Temporären Spielstraße“ zu machen erfordert Engagement. Es kann Mühe kosten, die Nachbar:innen zu überzeugen. Der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall! Wenn die Spielstraße erst einmal loslegen kann, freuen sich nicht nur die Kinder. Auch Erwachsene können sich zwanglos treffen und austauschen. Dadurch verbessert sich das „Wohngefühl“ in der Straße.



SpielLandschaftStadt e.V. hat in Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport ein Verfahren in 8 Schritten entwickelt. Bei allen Schritten begleitet und berät euch SpielLandschaftStadt e.V.

VERFAHREN ZUR EINRICHTUNG EINER TEMPORÄREN SPIELSTRASSE

1

INFORMIEREN BEI SPIELLANDSCHAFTSTADT E.V.



Meldet euch bei SpielLandschaftStadt e.V. Der Verein berät euch und macht einen ersten „**Straßencheck**“ um zu klären, ob sich eure Wohnstraße eignen könnte. Wichtig ist, dass es eine Nebenstraße ist, der Straßenbelag gut ist und ansässige Geschäfte, Arztpraxen und andere Einrichtungen nicht behindert werden.

2

MEINUNGEN SAMMELN



Möglichst viele Anwohner:innen der Straße müssen mit dem Projekt einverstanden sein. Zunächst solltet ihr mehreren Nachbar:innen von der Idee erzählen und fragen, wer das Angebot nutzen und bei der Organisation helfen würde. Wichtig ist auch sich anzuhören, welche Fragen oder Bedenken auftreten. Versucht ehrlich einzuschätzen, ob ihr ausreichend Unterstützung bekommen werdet. Sprecht deshalb auch Nachbar:innen an, die ihr nicht so gut kennt. Danach gebt ihr eine Rückmeldung an SpielLandschaftStadt e.V.



Ihr trefft euch mit der zuständigen Person aus dem Amt für Straßen und Verkehr und SpielLandschaftStadt e.V. in eurer Straße. Es kann auch ein:e Vertreter:in aus dem Ortsbeirat und/oder dem Amt für Soziale Dienste dabei sein. Gemeinsam wird die Straße angeschaut und überprüft, ob es Hindernisse gibt, die sich ausräumen lassen.

Das ASV beurteilt danach, ob die regelmäßige Straßensperrung möglich ist, ohne dass es zu starken Behinderungen kommt. Bei positiver Bewertung erfolgen die nächsten Schritte.



Falls noch nicht erfolgt, sollte jetzt der **Ortsbeirat** über das Vorhaben informiert und um Unterstützung gebeten werden.

4

BEFRAGUNG DER ANWOHNER:INNEN



Die Befragung ist der wichtigste Schritt im gesamten Verfahren und muss gut geplant werden:

A) VORBEREITUNG: ZEIT FESTLEGEN



Überlegt euch vor der Umfrage, an welchem Wochentag und in welchen Monaten die Temporäre Spielstraße stattfinden soll. In Bremen ist ein Nachmittag pro Woche von 15.00-18.00h in den Monaten April bis Oktober üblich.

Stimmt euch ggf. mit den ansässigen Einrichtungen (Gewerbe, Arztpraxen u.ä.) ab.

B) ANWONHER:INNEN INFORMIEREN



Alle Anwohner:innen müssen durch einen Flyer über eure Idee und die geplante Befragung informiert werden. Der Flyer muss auch eure **Kontakt Daten** enthalten und eine **Frist**, bis wann eine Stimme abgegeben werden kann.

C) BEFRAGUNG DURCHFÜHREN



Jetzt könnt ihr Unterschriften sammeln (Vorlage für den Fragebogen gibt es bei SpielLandschaftStadt e.V.).

Geht mit den Leuten direkt ins Gespräch!



VORGABE FÜR DIE UMFRAGE IST:

Mindestens **50%** der Haushalte müssen sich bei der Umfrage beteiligt und davon **2/3** zugestimmt haben.



Ihr könnt auch ein **Kinderstraßenfest**

organisieren. Dabei könnt ihr ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn auf der Straße gespielt werden darf. Es ist auch eine gute Gelegenheit mit den Nachbar:innen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und Unterschriften zu sammeln.

Wenn ihr merkt, dass es sehr viele Fragen oder Unsicherheiten gibt, kann auch eine **Anwohner:innen-Versammlung** organisiert werden. SpielLandschaftStadt e.V. unterstützt euch dabei.

5

ANTRAG BEIM ORTSBEIRAT



Mit den Ergebnissen der Befragung stellt ihr beim Ortsbeirat einen formlosen Antrag.

Falls erforderlich kann das Amt für Soziale Dienste/ Fachdienst Spielraumförderung eine Einschätzung dazu abgeben. Auch SpielLandschaftStadt unterstützt Euch gerne.

Der Ortsbeirat fasst danach einen Beschluss und übersendet diesen an das Amt für Straßen und Verkehr. Dort wird der Antrag geprüft und nach positiver Bewertung eine sogenannte "Verkehrsordnung" erteilt.



Jetzt wird es endlich konkret. Folgende Punkte müssen noch geklärt werden:

A) FINANZIERUNG



Die Verkehrsschilder incl. Montage, zusätzliches Absperrmaterial (Scherengitter) sowie ggf. erforderliches Spielmaterial können über den Bremer Förderfonds „**Spielräume schaffen**“ finanziert werden:

<http://spielend-stadt-gestalten.de/>

SpielLandschaftStadt e.V. ist bei der Antragstellung behilflich. Die Finanzierung kann nicht durch das ASV erfolgen. Dieses erteilt jedoch die Anordnung für die Beschilderung.

B) DURCHFÜHRUNGSKONZEPT



Bestimmt eine **Gruppe von Anwohner:innen**, die sich darum kümmert, dass die Straße abgesperrt und pünktlich wieder frei geräumt wird und Schmutz beseitigt. Auch die Durchfahrt in Notfällen (z.B. Rettungsfahrzeuge) muss jederzeit sicher gewährleistet werden. Das wird in einem kleinen Durchführungskonzept festgehalten.

Von SpielLandschaftStadt e.V. erhaltet ihr dazu eine Vorlage.

7

ERÖFFNUNG & DURCHFÜHRUNG



Den ersten Termin solltet ihr mit einer feierlichen Eröffnung starten. Ladet dazu den **Kontaktpolizisten**, den Ortsbeirat und den Fachdienst Spielraumförderung im Amt für Soziale Dienste und natürlich die Presse rechtzeitig ein. Und dann darf fröhlich gespielt und geschnackt werden. Sorgt bitte dafür, dass während der Spielzeit immer 1-2 Personen da sind, die die Straße im Blick haben (s. Durchführungskonzept).



Es besteht auch die Möglichkeit, das „**bemil**“ (Bewegungs-Ernährungsmobil) von SpielLandschaftStadt e.V. zu buchen. Die Finanzierung dieser Einsätze kann z.B. über Mittel der Beiräte erfolgen.



Notiert auf **Auswertungsbögen**, wie viele Kinder und Erwachsene pro Nachmittag teilnehmen (Vorlage gibt's bei SpielLandschaftStadt e.V.).



Das macht es am Ende der ersten Saison leichter zu beurteilen, wie gut das Angebot angenommen wird.

AUSWERTUNG



Am Ende der ersten Saison macht ihr eine kleine Auswertung. Stellt euch dabei folgende Fragen:

- Wie ist es gelaufen?
- Wie gut wurde das Angebot angenommen (Auswertungsbögen)?
- Passen der Wochentag und die Uhrzeit gut?
- Gab es Probleme, die gelöst werden müssen?
- Wie hoch ist der Aufwand – könnt ihr euch vorstellen, weiter zu machen?

Gebt dazu Rückmeldung an SpielLandschaftStadt e.V.

Wenn das Projekt als erfolgreich bewertet wird, kann es in der nächsten Saison fortgesetzt werden. Wichtig ist, dass ihr auch Rückmeldung gebt, wenn die Temporäre Spielstraße nicht mehr genutzt wird.

Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit an SpielLandschaftStadt e.V. wenden.



VIEL SPASS!

8 SCHRITTE ZUR TEMPORÄREN SPIELSTRASSE

1

INFORMIEREN BEI
SPIELLANDSCHAFTSTADT E.V.



5

ANTRAG BEIM
ORTSBEIRAT



2

MEINUNGEN IN DER
STRASSE SAMMELN



6

FINANZIERUNG &
UMSETZUNG PLANEN



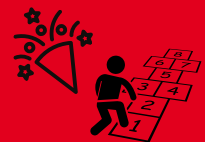
3

OFFIZIELLE
STRASSEN BESICHTIGUNG



7

ERÖFFNUNG &
DURCHFÜHRUNG



4

BEFRAGUNG DER
ANWOHNER:INNEN



8

AUSWERTUNG



WWW.SPIELLANDSCHAFT-BREMEN.DE

SpielLandschaftStadt

